



Die 37 Sänger des Ennigerloher Heimatchors bereiten sich auf den Inklusionstag vor. Am Donnerstag, 8. Mai, werden behinderte und nichtbehinderte Menschen auf dem Marktplatz miteinander musizieren. Bild: Hübl

Gemeinsam für die Inklusion singen

Von unserem Mitarbeiter
HARALD HÜBL

Ennigerloh (gl). „Dass wir bei so einer Aktion mitmachen, war für mich gar keine Frage“, erinnert sich Chorleiterin Ingrid Lönne an ihre Reaktion, als die Ennigerloher Behindertenbeauftragte Marion Schmelter anfragte, ob der Heimatchor im Rahmen eines Inklusionstages auf dem Marktplatz mitmachen würde.

Am Donnerstag, 8. Mai, werden die 37 Chormitglieder anlässlich des Europäischen Protesttags der Menschen mit Behinderungen auf dem Marktplatz als Teil eines In-

klusionschors mitwirken. Ab 10 Uhr soll vor dem Rathaus gemalt, geredet und gesungen werden. Dazu hatte das Christophorus-Haus, das Wohnheim St. Marien am Voßbach und Schmelter die Chöre in Ennigerloh und den Ortsteilen angesprochen, und außer dem Heimatchor haben auch viele andere Sänger ihr Kommen zugesagt. Außerdem werden Kindergartenkinder sowie Schüler der Jakobus-, Mosaik-, Pestalozzi- und Gesamtschule bei dem Aktionstag mitmachen, der unter dem Motto „miteinander gestalten“ steht. Ziel ist es, dass 200 Sänger unter der Leitung des Ennigerloher Kirchenmusikers An-

dreas Unger auf dem Wochenmarkt miteinander musizieren. Es sollen einfache Lieder gesungen werden, die in den verschiedenen Chören bereits eingeübt worden sind. Alle Bürger sind dazu eingeladen, sich an den Aktionen zu beteiligen.

Die Musiker der Behinderten-einrichtungen bereiten sich unter Leitung von Ulrich Plate auf das Großereignis vor. Sie werden den Gesang auch mit Instrumenten begleiten. Drei Lieder studieren die Sänger derzeit ein. „Singen macht Spaß“, „Froh zu sein bedarf es wenig“ und „Ich bin anders als Du“ sind die Titel, die gemeinsam gesungen werden sollen.

„Alle drei Lieder gehören jetzt zu unserem festen Repertoire, das wir bei den Proben regelmäßig singen“, sagt Chorleiterin Ingrid Lönne. Mittwochs zwischen 15.30 und 17.30 Uhr bereiten sich die 37 Sänger des Heimatchors mit Freude und viel Engagement auf den Aktionstag vor.

„Alle Chormitglieder waren von der Idee begeistert und haben sofort zugesagt“, erklärt die Chorleiterin. „Schließlich kann eine Behinderung durch Krankheit oder Unfall jeden treffen. Außerdem habe ich jahrelang mit Behinderten in Enniger gearbeitet. Da ist es doch klar, dass wir dabei sind.“